

**Aus der Arbeit des Gemeinderats
- öffentliche Sitzung vom 28.06.2017**

1. Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden 2012 (LRP)

- **Sanierung des Gebäudes Rathausplatz 2**
- **Vorstellung der Detailplanung mit Kostenschätzung**
- **Weitere Vorgehensweise**

Herr Architekt Sick, Architekturbüro Sick & Fischbach, Ochsenhausen, wurde in der Sitzung vom 22.05.2017 beauftragt, die Kosten für eine grundlegende Sanierung zu schätzen. In diesem Zusammenhang wurden deshalb auch Fachingenieure für die Elektro- sowie Sanitär- und Heizungsbereiche einbezogen. Herr Sick berichtete im Gremium, dass die Sanierungskosten auf brutto rd. 862.000 € incl. Architektenhonorar geschätzt wurden. Als Grund für die markante Zunahme der Sanierungskosten im Vergleich zu den geschätzten Kosten vor rd. 2 Jahren wurden insbesondere die derzeitigen Handwerkerpreise genannt, die am Markt bei Gebäudesanierungen im Regelfall infolge voller Auftragsbücher derzeit zu erwarten sind. Herr Sick konnte am Ende seines Vortrags den Mitgliedern des Gemeinderats zu keiner Sanierung auf dieser Basis raten. In der anschließenden Diskussion wurde diese Meinung im Gremium so grundsätzlich geteilt. Alternativ wurde daher angeregt, den weiteren Blick auf einen etwaigen klassischen Neubau bzw. einen praktisch vollsanierten Neubau zu richten, der in etwa der Kubatur des bestehenden Gebäudes Rathausplatz 2 entspricht. Dies bedarf indes noch im Einzelfall einer konkreteren Abstimmung mit dem Landratsamt Biberach. Eine Entscheidung konnte und wollte der Gemeinderat in der Sitzung daher unter diesen Umständen nicht treffen. Die weiteren Schritte sollen deshalb in einer noch anzuberaumenden Klausursitzung des Gemeinderats erörtert werden. Dieser Vorgehensweise wurde beschlussmäßig einstimmig so zugestimmt.

2. Antrag des Sportvereins Tannheim e.V. auf Anlegung eines Faustballfeldes auf dem Sportplatzgelände bei der Grundschule Tannheim

Der Sportvereins Tannheim e.V. beantragte die Anlegung eines Faustballfeldes für Bundesligaspiele zwischen dem Kiosk des Sportvereins und der Wendepalte an der Kronwinkler Straße. Dieser Standort ist aus Sicht des Vereins am günstigsten, da der geplante Platz unmittelbar am besagten Kiosk sowie in der Nähe der Umkleieräume liegt. Die Mitglieder des Gemeinderats stimmten der Anlegung des Faustballfeldes an dortiger Stelle auf Kosten des Sportvereins einstimmig zu und ergänzten zudem, dass im hinteren Teil des bisherigen Vereinstrainingsplatzes gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt eine Wiese zum Zwecke von Ökopunkten angelegt werden solle. An der Wendepalte müssen zudem noch zwei bis drei Bäume aus Platzgründen gefällt werden, die jedoch vor dem jetzigen Zaun ersatzgepflanzt werden können.

3. Brand im Vereinsheim der Narrenzunft Daaschora-Weibla Tannheim e.V.

- Sachstandsbericht

Wegen eines technischen Defekts in der Herdplatte kam es am 17.05.2017 zu einem Schwelbrand im Vereinsheim der hiesigen Narrenzunft. Da zum großen Glück alle Fenster und Türen verschlossen waren, konnte sich der Brand mangels Sauerstoff nicht ausbreiten. Das Inventar sowie der komplette Innenausbau waren jedoch zerstört. Zwischenzeitlich konnte unter Federführung von GR Rehm bei der Gebäudeversicherung die weit überwiegende Sanierung des Innenausbaus erreicht werden. Zunftmeisterin Klara Schlecht berichtete zudem in der Sitzung von den bisherigen Aufräumaktivitäten der Vereinsmitglieder sowie von der beabsichtigten Sanierung des Raums. Frau Schlecht unterstrich außerdem, dass der Verein nach Abschluss der Sanierungsarbeiten eine entsprechende Inventarversicherung abschließen wolle, was in diesem Zusammenhang allen Vereinen im Dorfgemeinschaftshaus oder sonstigen gemeindlichen Räumen empfohlen wird. Diskussionspunkt im Gremium war anschließend zudem die Frage, wie man zukünftig eine funktionelle Brandmeldeanlage betrei-

ben soll. Hier wird die Verwaltung noch nähere Informationen einholen und wieder berichten.

4. Änderung des Weges des Fasnetsumzugs über den Rathausplatz sowie Rathausstürmung

- Vorschlag der Narrenzunft Daaschora-Weibla Tannheim e.V.

Die Narrenzunft Daaschora-Weibla Tannheim e.V. beantragte vor kurzem, am Donnerstag vor dem Umzugstag auf dem neu sanierten Rathausplatz einen Narrenbaum stellen zu wollen und anschließend das Rathaus zu stürmen, Zudem wolle man den bisherigen Umzugsweg ändern. Aufstellungsort wäre nun der Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus. Von dort würde der Umzug in die Hindenburgstraße einbiegen, über den Rathausplatz Richtung Hauptstraße führen. Von dort nimmt der Umzug seinen bisherigen Verlauf wieder Richtung Dorfgemeinschaftshaus, wo er endet. Dies habe u.a. den Vorteil, dass das Umzugstreiben gebündelt im Ortskern stattfindet. Zudem könne die Vollsperrung in der Leutkircher Straße an diesem Tag vermieden werden. Busse und PKWs könnten in der Bahnhofstraße parken. In der anschließenden Diskussion sah man aus der Mitte des Gemeinderats hingegen die Sache mit etwaigem Konfetti in den Pflasterfugen vor dem Rathaus kritisch. Die Auskehrung könnte einen höheren Aufwand verursachen. Zunftmeistern Klara Schlecht versprach daraufhin, im Einladungsschreiben sowie beim Zunftmeisterempfang auf die Narrenzünfte verständnisvoll und milde einzuwirken. Die Mitglieder des Gemeinderats stimmten sodann weit mehrheitlich für den neuen Umzugsweg nebst Narrenbaum und Rathaussturm.

5. Beschaffung eines Kastenfahrzeugs für das Sondervermögen Wasserversorgung Tannheim

- Bekanntgabe einer Eilentscheidung gemäß § 43 Abs. 4 GemO

Am 09.05.2017 drang bei der Durchfahrt einer vermeintlichen Pfütze in der Alten Kiesgrube Wasser über den Kühler in den Zylinderkopf ein und verursachte nach zwischenzeitlicher Überprüfung durch die Autoreparaturwerkstatt einen Instandsetzungsaufwand von rd. 5.000 € bis 6.000 €. Bei einem Restwert des Fahrzeugs von schätzungsweise 3.000 € kann von einem Totalschaden ausgegangen werden. Mittlerweile wurde das Schadensereignis der gemeindlichen Versicherung gemeldet, die bereits eine Ausgleichsleistung von 2.900 € an die Gemeinde geleistet hat. Da das Kastenfahrzeug dem Sondervermögen Wasserversorgung Tannheim unmittelbar zur Aufrechterhaltung der gemeindlichen Trinkwasserversorgung sowie des Brandschutzes als gemeindliche Pflichtaufgaben dient, konnte wegen besagter Unaufschiebbarkeit ein reguläres Ausschreibungsverfahren aus zeitlichen Gründen nicht erfolgen. Nach vorheriger Beratung innerhalb des Bauhofpersonals sowie in nichtöffentlicher Sitzung vom 22.05.2017, vergab daher der Vorsitzende im Wege der Eilentscheidung gem. § 43 Abs. 4 GemO die Vergabe zur Beschaffung eines Kastenfahrzeugs Opel Vivaro für das Sondervermögen Wasserversorgung Tannheim an die Fa. Automobile Hailer, Tannheim, zum Nettoangebotspreis von 16.380,06 €. Der Gemeinderat nahm von dieser Eilentscheidung Kenntnis.

6. Bauanträge

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag Abbruch des bestehenden Balkons und Neubau eines Carports mit Eingangsüberdachung an ein bestehendes Wohnhaus, Lindenweg 3, wurde hergestellt. Vom Neubau eines Dreifamilienhauses mit Carport, Habichtweg 5, im Kenntnisgabeverfahren wurde Kenntnis genommen.

7. Bürgerfragestunde

Ein Bürger regte an, das Straßenschild Bachweg direkt am Einmündungsbereich Bachweg/Hauptstraße zur besseren Orientierung zu platzieren.

Ein anderer Bürger ergänzte, dass im Bachweg von der Seite Mühlbergstraße her kommend das Verkehrsschild einer Geschwindigkeitsbegrenzung für 30 km/h fehle. Auf der anderen Seite des Bachwegs stehe indes ein solches Schild.

Die Verwaltung sicherte entsprechende Klärung zu.

8. Bekanntgaben und Anfragen

Von der Verwaltung wurde u.a. bekannt gegeben:

- Voraussichtlich nächster Sitzungstermin am 24.07.2017;
- Auslieferung der Abwassertauchpumpen und des Schlammsaugers für die Freiwillige Feuerwehr;
- Erhöhte Förderung für den Umbau des Bahnübergangs in Arlach; es wurden 40.000 € aus dem Ausgleichsstock zwischenzeitlich zugesagt;
- Kauf von Pflanzkübeln für den Rathausplatz, was jedoch weit mehrheitlich vom Gremium zum wiederholten Male abgelehnt wurde;
- Baldige Fertigstellung der Baustelle in der Alpenstraße;
- Verbesserung der Taktzeiten auf der Württembergischen Allgäubahn; ab Dezember 2017 werden von Montag bis Freitag zusätzliche Züge das Angebot auf einen Stundentakt zu gewissen Tageszeiten verdichten;

aus der Mitte des Gemeinderats wurde u.a. bemerkt:

- Beginn der „Spielstraße“ am Dorfplatz schon an der Einmündung zur Montessori-Schule;
- Undurchsichtige Straßenbezeichnung im Bereich der Beethovenstraße/Lindenweg, was indes aus Sicht des Vorsitzenden so stimme;
- Ausbrechende Fugen an den Einzeilern in älteren Baugebieten und an der Hauptstraße, in denen anschließend unschönes Unkraut wuchert.